

SCHIFFFAHRT HAFEN BAHN UND TECHNIK

MAGAZIN FÜR INTERMODALEN TRANSPORT UND LOGISTIK

SONDERAKTION:

AIS-Transponder 1.950,- €

netto zzgl. MwSt.

Händleranfragen gewünscht.
Fragen Sie den Elektrohändler
Ihres Vertrauens



communications



Unsere Distributoren für Europa:



**Schiffselektrik
Navigationssysteme
24 Std. Notdienst**

Lagerhausstraße 20 · 67061 Ludwigshafen
Tel.: +49 (0) 1788 123899 · E-Mail: info@argenaut-Service.de



**Schiffselektrik und
Navigationssysteme für Binnen-,
Seeschifffahrt und Yachten**

NAVAL marine GmbH · Neumarkt 2 · 47119 Duisburg
Fon: 0203-82650 · Fax: 0203-81626 · www.naval-marine.de

esa EuroShip: Sicherheit rund ums Schiff.

Hohe Expertise und Solidität bei erstklassiger Sicherheit mit maßgeschneiderten Konzepten:
Das Kompetenzzentrum der **Allianz** für Schiffsversicherungen. Weitere Informationen erhalten Sie
bei Ihrem Versicherungsfachmann oder unter Telefon: +49 (0) 71 36. 9513. 313

www.esa-allianz.de

Ein Unternehmen der **Allianz**



Polnische Verkehrswirtschaft

Liebe SuT-Leser!

Nähert man sich mit dem Flugzeug dem polnischen Hafen Danzig, kann man zwei Dinge erkennen: Quer durch die Masurischen Wälder ist eine Autobahntrasse geschlagen, an der gleichzeitig an mehreren Stellen gebaut wird. Vor der Küste Danzigs wurde ein Containerterminal im Tiefwasser aufgeschüttet, an dem Großcontainerschiffe ankern.

Während in Deutschland seit 20 Jahren davon gesprochen wird, dass man die künftigen Wachstumsmärkte Osteuropas über die deutschen Seehäfen logistisch versorgen will, die notwendigen Investitionen in die Hinterland-Infrastruktur aber genauso lange auf sich warten lassen, wird in Polen gehandelt. Seit dem Beitritt zur EU hat Polen kontinuierlich Wachstumsraten realisiert, die deutlich über denen des westlichen Nachbarlandes liegen, was angesichts des erheblichen Nachholbedarfs nicht verwunderlich ist. Als bevölkerungsreichstes Land EU-Osteuropas rüsten sich die polnischen Ostseehäfen für eine neue Rolle als logistische Drehscheiben zu den Wachstumsmärkten in Weißrussland, der Ukraine, der Slowakei, Ungarn und Tschechien.

Nicht ohne Grund liegen die Häfen Danzig und Gdynia im Fokus staatlicher und privater Investitionsanstrengungen. Durch die Aufnahme in den transeuropäischen Verkehrskorridor Nr. 6 zur Verbindung von Skandinavien mit Südeuropa, haben sie eine wichtige Scharnierfunktion im europäischen Transportmarkt. So hat ein australischer Pensionsfonds mehr als 200 Mio. Euro in den Bau des neuen Container-Hubs ‚Deepwater Container Terminal‘ (DCT) vor Danzigs Küste investiert, der nun auf eine Kapazität von 4 Mio. TEU ausgebaut wird, um künftig die Terminals in St. Petersburg, Helsinki oder Stockholm zu bedienen. Seit März 2010 fährt die Reederei Maersk wöchentlich ein 8500 TEU Schiff von China direkt nach Danzig als erstem Anlaufhafen in Europa. Auch ein chinesischer Containeroperator prüft eine Direktverbindung zum DCT. In unmittelbarer Nachbarschaft investiert ein Joint Venture der belgischen SEA-INVEST und des Stahlkonzerns Arcelor-Mittal 50 Mio. Euro in ein neues Massengut-Terminal für Kohle und Erz mit einer Umschlagskapazität von 8 Mio. t. Ebenfalls am Tiefwasserhafen wurde ein Terminal für Flüssiggut und Flüssiggas gebaut. Weitere geplante oder im Bau befindliche Anlagen sind ein neues General-Cargo-Terminal sowie das ‚Pommersche Warenverteiler- und Logistikzentrum‘. Aber auch im Danziger Innenhafen stehen Flächen zur Privatisierung und zur Entwicklung neuer Umschlagsaktivitäten bereit (s. S. 20).

Aufbruchstimmung herrscht auch im Hafen Gdynia, der in den nächsten drei Jahren 130 Mio. Euro in den Ausbau der Kaianlagen, die Vertiefung der Hafenbecken sowie die Erneuerung von Schienen- und Straßeninfrastruktur investieren wird. Je nach Projekt kommen 60-80 % der Gelder aus Brüssel. Auch in Gdynia ist die Privatisierung der Umschlagsanlagen in vollem Gange. So hat die französische ATIC-Services den Zuschlag für das Massengutterminal MTMG erhalten, das sie im Januar 2011 übernehmen will, um es für die Versorgung polnischer Kraftwerke mit Importkohle auszubauen. Neben dem Bau der Nord-Süd-Autobahn wird auch kräftig in das polnische Eisenbahnnetz investiert - auch hier mit finanzieller Unterstützung durch die EU.

Aber auch im westpolnischen Hafen Stettin wird investiert. Insgesamt 16,5 Mio. Euro nimmt DB Schenker Rail Polska in die Hand, um die Umschlagskapazität des Containerterminals in Stettin auf 220.000 TEU zu verdoppeln. DB Port Stettin ist mit Hafenanlagen in Swinemünde und

Stettin der größte Umschlagplatz für Stückgut im westlichen Polen. DB Schenker Rail Polska soll im europäischen Netzwerk der DB zum Nukleus für Osteuropaverkehre ausgebaut werden.

Dass die Deutsche Bahn ihr Engagement in Polen ernst meint, kann man auch daran ablesen, dass sie einen ausgewiesenen Intermodal-Experten mit internationaler Erfahrung, wie Manfred Michel, kürzlich zum Geschäftsführer der DB Port Stettin bestellt hat. Michel hat bis Sommer vergangenen Jahres innerhalb von zwei Jahren 18 Hinterland-Kombiterminals für ein chinesisches Joint Venture der DB geplant und gebaut. So sollen die Hafenanlagen in Stettin und Swinemünde über die DB-eigenen Investitionen von 22,5 Mio. Euro hinaus mit Hilfe von EU-Mitteln modernisiert werden (s. S. 6).

Mit dem jahrzehntelangen Schlendrian des polnischen Hafenmanagements in Stettin und dessen Weigerung, die Region Berlin als strategisch wichtiges Hinterland zu akzeptieren, dürfte es nun wohl endgültig vorbei sein. So wie in den polnischen Häfen ausländische Investoren das Geschehen künftig prägen, haben auch in den Schlüsselindustrien Polens, wie Automobil-, Stahl- und Energiewirtschaft, internationale Konzerne das Sagen. Sie sorgen dafür, dass es mit der ‚Polnischen Wirtschaft‘ vorbei ist und internationale Standards das Wirtschafts- und Verkehrsgeschehen dieses osteuropäischen Wachstumslandes prägen. Die für Polen früher typische Lethargie im wirtschaftlichen Handeln findet man heute hingegen eher bei den politischen Entscheidungsträgern in Deutschland. Während in Danzig moderne Umschlagsterminals in überschaubaren Planungs- und Realisierungszeiten durch Aufschüttung aus dem Meer gebaut wurden, werden in Deutschland neue Terminalprojekte jahrelang zerredet (Hamburg Steinwerder) oder durch fehlende Hinterlandanbindungen entwertet (Wilhelmshaven). Bei der Finanzierung des Ausbaus ihrer Infrastruktur haben die Polen keine Skrupel, Fördermittel aus Brüssel in Anspruch zu nehmen, während die Ministerialbürokratie im Bundesverkehrsministerium seit Jahrzehnten bei der Beantragung von EU-Mitteln zurückhaltend ist, „weil man damit eigene Haushaltsmittel zur Komplementärfinanzierung künftig bindet“ und „wir ja ohnehin der größte Nettozahler in Europa sind“. Erst wenn aus Europa Eingriffe in die primäre Nutzung des Deutschen Bahnnetzes für den Güterverkehr drohen, kommen deutsche Verkehrspolitikern auf die Idee, „dass die EU dann auch mehr Mittel für den Infrastrukturausbau zur Verfügung stellen sollte“ (s. S. 8).

Das Beispiel Polen zeigt deutlich, dass die internationale Wirtschaft bei der Platzierung ihrer Investitionen in Europa Wahlmöglichkeiten hat, die unmittelbar davon abhängen, wie staatliche Institutionen ihre Projekte mit der Bereitstellung notwendiger Infrastruktur begleiten. Deutschland gerät da mehr und mehr zum Negativ-Beispiel. Und die Verlagerung von Containermengen von Terminals in deutschen Seehäfen nach Polen ist in vollem Gange.

*Herzlichst Ihr
Johannes-Wilhelm Jürries*



Impressum

29. Jahrgang
Herausgeber
und Verlag:

ISSN 2190 9911 | Postzeitungs-Nr.: 3993

SUT SCHIFFFAHRT UND TECHNIK
Verlagsgesellschaft mbH

Siebenbergsstraße 14
53757 Sankt Augustin
Deutschland

Telefon: +49/22 41/1 48 25 17
Telefax: +49/22 41/1 48 25 18

www.schiffahrtundtechnik.de | info@schiffahrtundtechnik.de

Dipl.-Vw. Hans-Wilhelm Dünner

Germanischer Lloyd AG, Hamburg

Geschäftsführer:
Offizielles Organ:
Chefredaktion:

Diplom-Volkswirt

Hans-Wilhelm Dünner

Siebenbergsstraße 14

D-53757 Sankt Augustin

Telefon: +49/22 41/1 48 25 17

Telefax: +49/22 41/1 48 25 18

Mobil: +49/171/3 08 43 46

h.w.duener@schiffahrtundtechnik.de

Redaktion:

redaktion@schiffahrtundtechnik.de

Diplom Journalist (FH) Michael Nutsch

m.nutsch@schiffahrtundtechnik.de

Eckhard-Herbert Arndt, Helmut Betz, Eckhard Boecker,

Dieter Dattelzweig, Jos W. Denis, Dipl.-Ing. Ulrike Dömeland,

Lutz Ehrhardt, Dr. Armin Gewiese, Axel Götz-Rohen,

Dipl.- Jour. (FH) Christian Grohmann, Sylvia Guddat (Fotos),

Prof. Dr. Fritz Heinrich, Dipl.-Ing. Klaus-Peter Hinz, Rüdiger

Homberg, Michael Kratzsch-Leichsenring, Dipl.-Ing. Peter

Pospiech, Bernadette Scheurer, Soenke Schierer, Ass. iur. Anne

Schneller, Dr. Wilfried Schumacher, Dr. Siegfried Seibt, Sigrun

Tausche, Dr. oec. habil. Günter Teßmann

**Internationale
Korrespondenten:**

Wilfried Veldhuijzen, BeNeLux

Hannu Salonoja, Finnland/Schweden

Dipl. Staatswissenschaftler Ralf Klingsieck, Frankreich

Prof. Dr. David Hilling, Groß Britannien

Kapitän Otto Steindl, Österreich-Donau

Dipl.-Ing. oec. Heike Uhe, Polen

Wilf Seifert, Schweiz

Dipl. Ing. Karel Horyna, Tschechien

Modalistics GmbH, Kevelaerer Str. 111

47652 Weeze, E-Mail: duisburg@modalistics.com

Luftfotografie:

Manuskripte:

Bei Zusendung an die Redaktion wird das Einverständnis zur
vollen Veröffentlichung vorausgesetzt. Für unverlangt einge-
hende Sendungen wird keine Haftung übernommen

Anzeigen:



Sylvia Guddat, SUT-Anzeigenleitung

Hohe Rheinstraße 18, D-46459 Rees

Telefon: +49 2851/96 77 41

Telefax: +49 2851/96 77 42

Mobil: +49/160/4 76 16 46

anzeigen@schiffahrtundtechnik.de

Mediadaten auch unter: www.schiffahrtundtechnik.de

Ab 1. 1. 2010 ist Anzeigenpreisliste Nr. 21 gültig

Vertrieb:

Marianne Fischer, SUT-Vertriebsleitung

Siebenbergsstraße 14, D-53757 Sankt Augustin

Telefon: +49 22 41/1 48 25 17

Telefax: +49 22 41/1 48 25 18

vertrieb@schiffahrtundtechnik.de

www.pressekatalog.de

E-Paper:

Erscheinungsweise:

Februar, April, Juni, Juli, September, Oktober,

November, Dezember 2010

Bezugspreis:

Inlandsabonnement:

50,- Euro (+ 7 % MwSt.), Studenten u. Rentner 30,- Euro

(+ 7 % MwSt.) jährlich inkl. Versandkosten

Auslandsabonnement:

65,- Euro jährlich inkl. Versandkosten

per Normalpost (+ 7 % MwSt). Airmail gegen Mehrkosten.

Abbestellungen 6 Wochen vor Ende eines Berechnungszeitraumes.

Anlieferung digitaler Daten:

**Presse-
mitteilungen:**

E-Mail: redaktion@schiffahrtundtechnik.de

Text als doc oder rtf-Dateien

Fotos: cmyk, 300 dpi als jpg-Dateien

Anzeigen:

E-Mail: anzeigen@schiffahrtundtechnik.de

Layout:

PDF-CMYK-Composit-PDF, TIFF-CMYK mit mind. 300 dpi

Werbeatelier Bad Homburg, Inh. Claudia Speer

Wehrheimer Straße 7, 61350 Bad Homburg

Tel. +49 61 72 / 99 63 90 | Fax +49 61 72 / 99 63 91

Druck:

Buersche Druckerei Dr. Neufang KG

Nordring 10, 45894 Gelsenkirchen

Telefon: 02 09 / 93 04-0, Druckverfahren Offset

Der Auftraggeber der Anzeigen trägt die volle Verantwortung für den Inhalt der Anzeigen. Der Verlag lehnt jede Haftung ab. Die Verwendung von Anzeigenausschnitten oder -inhalten für die Werbung ist untersagt. Mit Namen der Autoren oder mit einem Signum gezeichnete Artikel drücken nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion aus. Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung sämtlicher veröffentlichter Beiträge, insbesondere auch das Recht der Übersetzung, behält sich der Herausgeber vor. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie, Mikrofilme u. Ä.) oder die Verwendung im Internet und anderen elektronischen Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Amtsgericht Siegburg HRB 8248

EDITORIAL

Polnische Verkehrswirtschaft | 3

MARKT + MELDUNGEN

Persönliches | 6

VERKEHRSPOLITIK

BÖB: Verlader brauchen Sicherheit in der Klimadiskussion ... | 8

EU-Güterbahnnetz | 9

SCHIFFFAHRT + PRAXIS

Bauindustrie fordert Bau moderner Kraftwerke | 10

Branchen-Hilfsprogramm für französische Binnenschiffer .. | 12

„Rent a ship“ soll niederländische Frachten stabilisieren | 13

BDB, BEV, BÖB und BMVBS: Abfallübereinkommen | 14

ZKR sieht positive Entwicklung in der Transportnachfrage .. | 16

Schiffahrtsverein „Einigkeit“ Hannover von 1929 e.V. | 17

RECHT + TRANSPORT INTERMODAL

Juristische Stolperfallen bei der Intermodallogistik | 18

REGIO SPEZIAL | TRANSPORT UND UMSCHLAG ZWISCHEN NIEDERRHEIN + WESER



duisport Kundenreise nach Danzig und Gdynia | 20

20. Niedersächsischer Hafentag in Emden | 22

„Schütt-Venture“: European Bulk Hub Duisburg | 23

ISETEC II Teil 3: Positions- und Statuserfassung von

Ladung und Ladungsträgern | 24

CTS Stahllogistikzentrum in Duisburg feierlich eröffnet ... | 26

Bremens Häfen freuen sich über steigende Umschlagsmengen . | 28

Bremer Hafenanlieger schaffen Basis für konstruktiven Dialog . | 29

Hansakai und J. Müller Weser mit intelligenter Logistik ... | 30

BLG Carshipping transportiert PKWs sicher auf Rhein und Donau . | 32

Wittig-Katalog jetzt online | 34

Schleuse Duisburg-Meiderich runderneuert | 34

Bonner Hafengebiete bekommen neue Containerbrücke ... | 34

Der Küstenkanal – eine unterschätzte Wasserstraße wird 75 . | 35
 Hafen Dortmund: Containerumschlag wächst trotz Krise . . . | 36



HTAG sieht Wachstumsperspektiven | 37
 Schulschiff RHEIN mit modernem Tagesraum | 38
 Hafenbahn Hamm auf Expansionskurs. | 40
 Neue HSCL Direktverbindung Duisburg-Zeebrügge | 42
 Abschlussprüfung des SBK RHEIN | 42
 Neuer Logistik-Studiengang in Minden | 42
 Interbulk Duisburg | 43

HAFEN + TRANSPORT INTERMODAL

+++ VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG +++

BÖB Themendienst | 44 - 53
 Editorial: Schneller als gedacht | 45
 Eine Vision für alle Häfen | 46
 Großprojekt mit grüner Ader | 48
 Kein Engpass in den Binnenhäfen | 50
 Gute Aussichten | 52

+++ CONTAINERTICKER +++ | 54 - 56

Eurogate Hamburg: 33.333.333 Container in 40 Jahren | 54
 Neuer Direktzug zwischen Duisburg und Wien | 54
 HHLA gewinnt Zubringerdienste | 55
 MSC eröffnet Containerdepot im Ennshafen | 55
 Fünf Jahre AlbatrossExpress in Riesa | 56
 Rhinecontainer zurück im Benelux-Verkehr | 56
 Neue Kranbrücke im Hafen Straßburg | 57
 Le Havre investiert am Grand Canal | 58



Bremer Logistikspezialist ACOS feierte 30-jähriges Bestehen . . . | 60
 25 Jahre Hafen Hamburg Marketing | 63
 Regensburger Westhafen 100 Jahre jung | 64
 Haste mal `ne Box | 66

HÄFEN + BAHN

TX Logistik: von Hamburg nach Frankfurt am Main | 68

MESSEN + KONGRESSE



SMM 2010: Umweltschutz und Offshore als Innovationstreiber . . | 70
 Neuer Auftrag für Kiebitzberg Schiffswerft. | 72
 MTU zeigt neues Dieselaggregat. | 72
 Schottel wächst in der Krise. | 72
 SkySails Technologiepartnerschaft | 72
 SecureSystem für Containerverfolgung | 72
 VolvoPenta zeigt neuen D-13 Dieselmotor | 73
 Elbschiffahrtstag 2010 in Wittenberge | 73



TECHNIK + SCHIFFFAHRT

TOM BURMESTER im Härtetest durch GL und SUK | 74
 125 Jahre Werft J. G. Hitzler in Lauenburg | 78
 MS NIEDERSACHSEN 8 runderneuert | 80
 Abeking & Rasmussen liefert Lotsenstationsschiff WESER ab . . | 84



Schifferfamilie Langius nimmt TMS BAUKE in Betrieb | 86
 Leinen los für die TUI SONATA | 90
 TMS BENTWISCH geht an den Start | 92
 Konstrukteur Rainer Ritzdorf: Selbstständigkeit bietet Vorteile . . | 95

WASSERBAU + INFRASTRUKTUR

Künstliche Inseln an der Spree sorgen für sauberes Wasser . . | 96

MARKTPLATZ

Marktplatz | 97
 Stellenmarkt | 65, 98
 Schiffsbörse | 98, 99
 Einkaufsbörse | Buyer's Guide | 100 - 107